

Überraschungen am laufenden Band

Deutsche Taekwondo-Einzelmeisterschaften 1991



Esslingen. - Fast 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden anlässlich der Deutschen Taekwondo-Einzelmeisterschaften den Weg nach Esslingen. 42 Titel standen insgesamt für die Damen, Herren, männliche sowie weibliche Jugend A und B zur Vergabe an. Allerdings galt das nicht für vier Nachwuchsklassen. Keine Medaillen händigte die DTU mangels Masse in den Wettbewerben der weiblichen Jugend bis 40 und über 65 Kilogramm, der weiblichen Jugend B bis 40 Kilogramm und der männlichen Jugend A bis 45 Kilogramm aus.

Damit erhielt sich das Bild von Gelnhausen ein Jahr zuvor, als sich auch dort vornehmlich in den unteren Gewichtsklassen, aber auch der hohen der älteren, weiblichen Jugend Besetzungsprobleme offenbarten. Allerdings fand sich dieses Mal eine Kämpferin in der A-Jugend bis 43 Kilogramm mit Jolanthe Broll. Ohne eine Begegnung auf der Matte erhielt die World-Cup-Teilnehmerin von der ASG Porz Köln den Titel, während sich die ein Jahr jüngere Mannschaftskameradin des Nationalteams und Silbermedaillengewin-

nerin von Zagreb, Cathrin Vetter vom TSV Blaufelden, in der Kategorie bis 47 Kilogramm souverän durchsetzte.

Bei Damen und Herren gab es während der Meisterschaften in der Halle des Eberhard-Bauer-Stadions doch einige ungewöhnliche Ergebnisse. In der Leichtgewichtsklasse bis 60 Kilogramm zählte auch der Sieg von Tanja Lütge (Tangun Hamburg) gegen die Euro- und World-Cup-Teilnehmerin Monique Stuch (DJK RSC Essen) ebenso dazu, wie der Erfolg von Angela Schmidt aus Marktoberdorf, der Heimatstadt Georg Streifs. Sie besiegte im Finale die Zweite des Vorjahres, Martina Dreyer vom PSV Georgsmarienhütte, während die Titelverteidigerin der Klasse bis 47 Kilogramm, Andrea Harrack vom VfL Sindelfingen, auf Rang drei landete.

Ihren Erfolgsweg 1991 setzte in Esslingen-Weil Sabine Gasse fort. Spätestens seit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Klasse bis 55 Kilogramm während des World-Cups in Zagreb trat die Ellwangerin aus dem Schatten ihrer früheren Kontrahentinnen wie Fatma Kayadelen oder

Im Halbfinale bis 64 Kilo wurde Europameister Musa Cicek vom TC Kamen (re) von Wolfgang Weber (ESV Neuaußing, li) ernsthaft geprüft, erkämpfte sich aber verdient den Deutschen Meistertitel erneut. **Foto: Peter Bolz**

Yvonne Tillmann heraus. Nicht allzu weit entfernt von ihrer Heimatstadt behielt sie auch im Endkampf der Deutschen Meisterschaften gegen Patricia Bauer (TKD-Club Garmisch) die Oberhand.

Ein tritt- und schlagkräftiges Trio stand ihre Frau in den drei höchsten Gewichtskategorien während der Titelkämpfe. Mit Sonny Seidel, die in der Klasse bis 65 kg ihr Leistungsniveau der Jahre 1988 und 1989 wieder unter Beweis stellte, Anke Girg (bis 70 kg) und dem derzeitigen Aushängeschild der nationalen Taekwondoszene im Bereich der Damen, Bettina Hipf (über 70 kg), stehen Bundestrainer Josef Wagner auch international aussichtsreiche



Kandidatinnen zur Verfügung. Die Hammersbacherin, die Gelnhäuserin und die Wolnzacherin visieren auch die Teilnahme an der Demonstrationsveranstaltung 1992 in Barcelona während der Olympischen Spiele an.

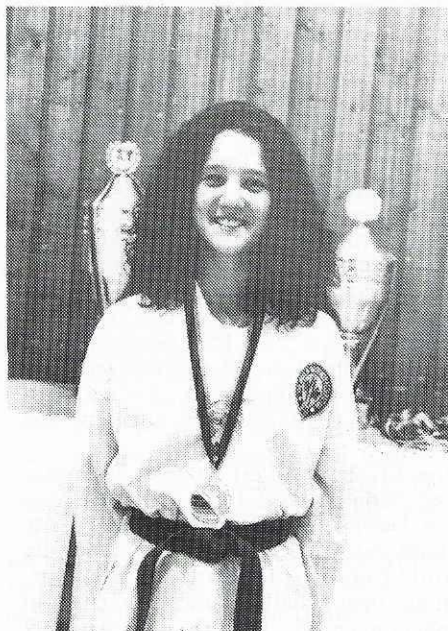
Großer Andrang im Kampf um den Titel herrschte in Esslingen in der Klasse bis 51 Kilogramm. Während die Deutsche Meisterin des Vorjahres in der Jugend, Silke Kildau vom 1. TC Gelnhausen, bereits nach der Vorrunde ausschied, eroberte sich Gabriele Stiehle von der TKD-Schule Laupheim nach der Silbermedaille im Vorjahr und einem hochklassigen Endkampf dieses Mal gegen Manuela Esteves vom Judo Club Hagen den Titel. In der Klasse bis 43 Kilogramm setzte sich Margarethe Braun (TKD-Club Garmisch) gegen Katja Engelhardt (Young-Verein Göttingen) durch.

Gekennzeichnet von Technik, Dynamik und Spannung unter Aufbietung eines hohen Konditionsniveaus boten Musa Cicek vom TC Kamen und der erst 18jährige Wolfgang Weber vom ESV Neuaubing bereits während des Halbfinals eine der besten Begegnungen der gesamten Titelkämpfe. Mit 4:3 Punkten fiel die Entscheidung nach drei Mal drei Minuten knapp zugunsten des älteren Europameisters von 1990 und gegen den deutschen A-Jugendmeister der Klasse bis 64 Kilogramm aus. Während des Endkampfes behielt Musa Cicek gegen den Hamburger Po-Eun Michael Mialki deutlich die Oberhand.

Nachdem Thomas Hermann vom TSV Blaufelden von der Kategorie bis 50 in die bis 54 kg wechselte, stand Jörg Suchardts Titelgewinn nur noch Heiko Karcher im Weg. Doch der Hildesheimer setzte sich gegen den Pfnztaler souverän durch. Auch mit der Teilnahme in der 50er-Klasse von Thomas Hermann hätte dem Erfolg Jörg Suchardts nichts im Weg gestanden. Denn der deutsche Meister des

Angela Schmidt vom TC Marktoberdorf (li) wurde im Finale bis 47 Kilo vom eigenen Haarschopf nur scheinbar gestört. Sie besiegte Martina Dreyer vom Polizei SV Georgsmarienhütte (re). **Foto: Peter Bolz**

Die jüngste und leichteste Turnierteilnehmerin Anja Baek (14) vom Baeks TC Bottrop wurde Siegerin der weiblichen Jugend B bis 43 Kilo. **Foto: Peter Bolz**



Erstaunlich: Der älteste Teilnehmer des Turniers, Karl Wohlfahrt (39) vom TV Freigericht, besiegt alle jüngeren Mitbewerber bis 76 Kilo und wird erneut Deutscher Meister, ebenso wie sein Sohn Karl-Heinz in derselben Gewichtsklasse der männlichen Jugend A. **Foto: Peter Bolz**

Vorjahres vom TSV Blaufelden landete in der Kategorie bis 54 kg auf Rang drei. Den Titel sicherte sich Marc Wennmann von Samurai Essen im Finale gegen den Hamburger (Tangun) Andreas Krog. Der nationale Vizemeister von 1990 in der gleichen Klasse aus dem Ruhrgebiet hatte bereits während des World-Cups einen starken Eindruck hinterlassen.

Das Finale der Herren bis 58 Kilogramm endete wie in Gelnhausen vor einem Jahr: Christian Herberth (VDS Nievenheim) sicherte sich den Titel, Carlos Martins (Po-Eun-Hamburg) die Silbermedaille. In Abwesenheit des Favoriten Oliver Schawe, der noch an den Folgen seines während des World-Cups erlittenen Schlüsselbeinbruchs laboriert, ging der Hamburger (Po-Eun) Ulf Renzenbrink als Sieger von der Matte. In der Klasse über 83 kg blieb dem Lokalmatadoren von Gastgeber Whang Esslingen Volker Schwarz die Vizemeisterschaft.

Revanche, ein oft überziehend benutztes Wort, in der Klasse bis 83 kg aber stand es im Vordergrund. Weil er im Vorfeld des World-Cups in Korea verscholl, nomi-



Ulf Renzenbrink (li), vom Po-Eun Hamburg und Mitglied der Bundeswehr-Sportkompanie, besiegt im Schwergewichts-Finale über 83 kg Volker Schwarz (re), den Lokalmatador von Whang Esslingen. **Foto: Peter Bolz**



Der DTU-Ehrenpräsident Heinz Marx empfängt eine Ehrenurkunde aus den Händen des DTU-Präsidenten Hans Siegel. **Foto: Peter Bolz**

nierte Bundestrainer Helmut Gärtner gezwungenermaßen für den Nürnberger Markus Nitschke den Essener Markus Woznicki nach. Im Finale gelang die bereits angesprochene Rehabilitation: der Franke von Leopard sicherte sich vor dem RSC-Kämpfer den Titel.

Nicht zur Weltmeisterschaft nach Griechenland wird sich Karl Wohlfahrt begeben, obwohl er für die Sensation der Titelkämpfe sorgte. Nachdem er bereits am Samstag den Sieg seines Sohnes Karlheinz in der Jugendklasse bis 76 kg verfolgt hatte, betrat er einen Tag später, so wie er es seinem Filius vor der Saison versprochen hatte, selbst die Matte. Nach sieben Jahren Wettkampfpause und mit 39 Jah-

ren bereitete dem Freigerichter lediglich die Auftaktbegegnung Probleme. Danach avancierte er mehr und mehr zur herausragenden Figur der Kategorie bis 76 kg bei den Herren. Das bekam während des Endkampfes auch Frank Hooge von Samurai Essen zu spüren, der den Attacken und der Technik des Akteurs vom TC Freigericht nichts gleichwertiges entgegenzusetzen hatte. Auf Rang drei landeten Titelverteidiger Frank Scheuchl vom ESV Neuaubing und der deutsche A-Jugendmeister des Vorjahres der gleichen Klasse Stephan Oldenburger von Tangun Hamburg.

In die Kategorie "unerwartet" war auch der Erfolg von Giovanni Mameli (VdS Nievenheim) in der Klasse bis 70 kg einzustufen: Nachdem er sich im Finale gegen Ercan Özkuru von TuSEM Essen durchgesetzt hatte. Beide Kämpfer aber trugen dazu bei, daß sich Nordrhein-Westfalen mit 13 Gold-, elf Silber- und 16 Bronze-medailen vor Bayern (12/12/27) und Baden-Württemberg (6/5/9) an die Spitze der Medaillenwertung der Bundesländer setzte.

Holger Kranz